

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

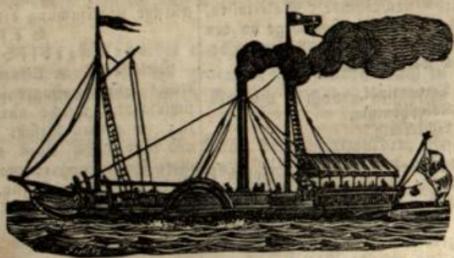
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

277 (11.10.1843)

[D.118.]

Abfahrtsstunden



der rheinpreussischen

Dampfschiffe

von Maximiliansau

vom 1. Oktober d. J. an:

Rhein aufwärts:

Rhein abwärts:

Morgens 6 Uhr bis Straßburg.

Vormittags 11 Uhr bis Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9 1/2 Uhr, von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinflenzen, Preise etc. die nähere Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, den 30. Sept. 1843.

Großh. bad. Oberpostamt. v. Kleudgen.

Kunstanzeige.

[B.827.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Mannheim mit seiner Umgebung, im Maßstabe von 1/20000 der natürlichen Größe; nach den neuesten Aufnahmen gezeichnet.

Heidelberg-Schwetzingen mit ihren Umgebungen im Jahr 1843.

Plan von Karlsruhe, aufgenommen im Jahr 1843.

Der Preis eines jeden dieser drei in der lithographischen Verfertigung von H. Straub hier schon gestochenen Pläne ist nur 12 fr., und es werden sich an dieselben die Pläne der meisten größeren badischen Städte im gleichen Maßstabe anreihen. Zunächst werden erscheinen die Pläne von Freiburg, Rastatt-Baden und Konstanz.

Eine besonders schön ausgeführte topographische Karte der Umgegend von Karlsruhe auf 2 bis 5 Stunden Entfernung ist zum Preise von 30 fr. zu haben.

Diese Pläne sind auch auf feinem Papier topographisch colorirt zum Preise von 24 fr. und 48 fr. zu haben.

Karlsruhe 1843.

C. Macklot.

Literarische Anzeigen.

[D.177.3] Bruchsal.

Politische und Kirchengeschichte

von

Ladenburg und der Neckarpfalz.

Aus den Quellen bearbeitet

von

Chr. Theophil Schuch,

Professor am Gymnasium zu Bruchsal.

Heidelberg, 1843.

gr. 8. 13 Bogen. 1 fl. 20 fr.

Dieses Werk, aus gedruckten, wie ungedruckten Quellen und Hilfsmitteln, zunächst für die literarische Pfalz ausgearbeitet und im Verlage des Verfassers erschienen, wird in diesen Tagen um angegebenen Preis durch die Buchhändler Badens bezogen werden können.

[D.264.1] Stuttgart. Bei Beck und Fränkel in Stuttgart ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Karlsruhe durch G. Holzmann) zu beziehen:

Praktische Anleitung

zur

Erlernung

der

französischen Sprache

von

Wilh. Friedr. Eisenmann.

Professor an der Kön. Realanstalt in Stuttgart.

Preis 1 fl. 30 fr.

[D.269.8] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Markgraf

Rudolf der Erste

von Baden.

Nach den Quellen bearbeitet

von

Dr. Josef Vader,

Kanzlist bei groß. badischem Generallandesarchiv.

Mit einem Anhang von 8 Urkunden.

gr. 8. Velinpapier, broschirt. Preis 48 fr.

Prachtausgabe. Preis 1 fl. 12 fr.

Statt aller Empfehlung, die bei dem guten Klang von des Verfassers Namen in und außerhalb Baden völlig über-

flüssig ist, gebe ich den Anfang des Vorworts, womit der Verfasser selbst sein Werkchen einführt:

„Mit der gegenwärtigen kleinen Arbeit beginne ich die Ausföhrung eines längst gehegten Lieblingsplanes. Als Jüngling schon hatte ich vor, in einer Reihe sorgfältig gearbeiteter Lebensbeschreibungen die ausgearbeiteten Taten und Tugenden unserer Fürstlichen Häuser vor das vaterländische Publikum zu bringen. Es mangelten aber damals noch die rechten Mittel und so mußte das Unternehmen verschoben werden, bis meine jetzige Stellung mir dieselben darbietet. Ich eröffne die Reihe mit Markgraf Rudolf I., in dem erst von diesem Fürsten an eine selbstständige Geschichte des badischen Hauses und der ihm anhängenden Markgrafschaft beginnt.“

Karlsruhe, im Oktober 1843.

C. Macklot.

[D.266.1] Stuttgart. So eben ist bei uns erschienen und in allen badischen Buchhandlungen, in Karlsruhe bei G. Braun, A. Vielesfeld, G. Holzmann, D. R. Marx, J. Köhler, in Rastatt bei A. Knittel vorrätig:

Enzyklopädie

der

theoretischen Philosophie

von

Dr. Jos. Beck,

Professor in Rastatt.

XII und 190 Seiten. 12. Preis 1 fl. 12 fr.

Diese Schrift schließt sich zwar durch den weiteren Titel: „Philosoph. Propädeutik. Ein Leitfaden zu Vorlesungen an höheren Lehranstalten. 2r. Theil.“ an des Hrn. Verfassers „Grundriß der Empirischen Psychologie und Logik“ (Preis 1 fl. 12 fr.) an, ist aber zugleich für sich selbstständig. Zunächst für den vorbereitenden philosophischen Unterricht bestimmt, bezweckt sie, für Solche, bei denen das Bedürfnis des Denkens erwacht ist und eine Befriedigung in rechter Weise fordert, ein anregender Leitfaden zu seyn, um ihnen das Wesen und die Grundbedingungen des philosophischen und damit des wissenschaftlichen Denkens und Wissens überhaupt klar zu machen. Wir erlauben uns, namentlich die H. H. Lehrer, welche die Psychologie und Logik des Hrn. Verf. bei ihrem Unterrichte eingeführt haben, auf diese neue Schrift aufmerksam zu machen.

J. B. Mezler'sche Buchhandlung.

[D.254.1] Mannheim. Bei Friedr. Bass-

mann in Mannheim sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Maschinentafel

auf Baumwollzeug, in Farbendruck.

Eine Dampfmaschine

darstellend.

Diese Maschinentafel dient den Lehrern aller niederen u. höheren, öffentlichen und Privatunterrichts- und Erziehungsanstalten als Mittel, die Schüler mit der Einrichtung der Dampfmaschine bekannt zu machen, was gegenwärtig bei der allgemeinen Anwendung dieser Maschine für die wichtigsten Zwecke des Verkehrs und der Industrie, selbst in Volksschulen, unerlässlich ist. Ein solches Lehrmittel, durch Größe (20 □) und Ausführung in Farben zum Demonstriren vor aller Augen in dem geräumigsten Schulzimmer geeignet, dabei um einen Preis, der jeder Dorfschule die Anschaffung gestattet, fehlte bis jetzt gänzlich. Der Tafel ist eine Erklärung in deutscher und französischer Sprache, mit einer Lithographie, in Umschlag geheset, beigegeben.

Näheres enthält der Prospekt für Schulbesitzer und Schullehrer, welcher durch alle Buchhandlungen umsonst zu beziehen ist.

Preis einer Maschinentafel mit Holzstäben, zum Aufhängen fertig, 7 fl. (4 Thlr.), ohne Holzstäbe 6 fl. 48 fr. (3 Thlr. 22 gr.)

Preis der Erklärung 12 fr. (3 gr.)

Berner:

3ehn Aktenstücke

über die

Amtsentsetzung

des

Prof. Hoffmann von Fallersleben.

In 8. geb. Preis 9 fr. (2 gr.)

[D.214.1] Braunschweig.

Für Schulanstalten und Lehrer der englischen Sprache.

Im Verlage der Unterzeichneten sind so eben erschienen und durch

A. Vielesfeld in Karlsruhe

zu beziehen: Wagner, Dr. A. F. Chr., geh. Hofrath und Professor in Marburg.

Theoretisch-praktische Schulgrammatik der englischen Sprache für jüngere Anfänger.

gr. 8. Stark Velinpapier. geh.

Preis 1 fl. 30 fr.

Derselben

neue englische Sprachlehre für die Deutschen.

Erster oder theoretischer Theil. Fünfte Auflage.

gr. 8. Preis 1 fl. 48 fr.

Zweiter oder angewandter Theil, welcher Übungen über die einzelnen Regeln enthält. Fünfte Auflage. gr. 8. Preis 1 fl. 12 fr.

Diese für die ersten Anfänger, wie für reifere Schüler bestimmten Sprachlehren dürfen wir angelegentlich denjenigen Lehranstalten und Lehrern empfehlen, welche einen rationellen Weg des Unterrichts verfolgen wollen. Der Ruf und die weite Verbreitung der größeren Grammatik wird auch die der kürzeren für jüngere Anfänger sichern.

Um die Einführung in Lehranstalten zu erleichtern, wird auf 12 Exemplare ein Freiemplar gegeben. Braunschweig, September 1843.

Friedrich Bieweg und Sohn.

[D.224.2] Wiesloch.

Reisegelegenheit.



Zur Kenntniß des Publikums zeigen wir hiermit an, daß, vom 15. d. M. anfangend, die Omnibusfahrten zwischen

Sinsheim und dem Stationshause Wiesloch nur noch einmal täglich stattfinden werden, und zwar:

Abfahrt von Sinsheim nach Wiesloch um 5 1/2 Uhr Morgens zum Anschluß an den ersten Eisenbahnzug.

Abfahrt von Wiesloch nach Sinsheim um 4 Uhr Abends, nach Ankunft des dritten Eisenbahnzuges.

Wiesloch, den 6. Oktober 1843.

Die Omnibusgesellschaft.

[D.265.3] Freiburg. (Anzeige.) In dem Institute zur Förderung der Biumskult und Hortikultur des Heinrich Fischer zu Freiburg im Breisgau sind dieses Spätjahr und fünftiges Frühjahr wieder alle Arten hoch- und niederstämmiger Obst-Bäume, so wie in- und ausländischer Gewächse in vollständig gesundem Zustande zu haben, als besonders: Camellien, Azalien, Rhododendra, Eriken, Rosen, Dahlien etc.

Für das bisher geschenkte Vertrauen höflich dankend, schmeichelt sich der Unterzeichnete, dasselbe durch Billigkeit und seine ausgezeichneten Pflanzeneremplare sich fortan zu verdienen. Preisverzeichnisse sind in dem Institute unentgeltlich zu haben.

Freiburg, den 6. Oktober 1843.

[D.260.3] Nr. 13,927. Konstanz. (Valants Aktuariatsstelle.) Es wird eine Aktuariatsstelle mit einem Gehalte von 350 fl., welcher später auf 400 fl. er-

höht werden kann, bis 1. Dezember dahier erledigt, und man wünscht dieselbe vorzugsweise mit einem Rechtspraktikanten zu versehen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen dahier melden.

Konstanz, den 5. Oktober 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
G i c h t e r.

[D.251.2] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Nächsten Mittwoch, den 18. dieses, Vormittags 1/11 Uhr, werden im Kasernenhof zu Gottesau zehn ausgerüstete Artillerie-Pferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1843.
Aus Auftrag
des großherzoglichen Kommandos der Artilleriebrigade.
G. Koch, Regimentsquartiermeister.

[D.248.2] Oberachern. Papiermühlen-Versteigerung.

Auf Antrag des Eigenthümers werden nachbeschriebene Realitäten
Donnerstag, den 26. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Köffelwirthshaus zu Oberachern öffentlich versteigert:

- 1) Die s. g. obere Papiermühle, zwischen Oberachern und Kappelrodeck gelegen, bestehend aus einem drei Stockwerke hohem Gebäude, in dessen unterm Stock sich das Mühlenwerk, im mittleren Stock die Wohnung, bestehend in neun Zimmern und Küche, und im obern Stock drei sehr geräumige Trockenböden befinden.
 - 2) Das dabei befindliche Oefonomiegebäude mit geräumigen Stallungen, drei Kellern, wovon der eine gewölbt, einer Scheuer und Holzremise.
 - 3) Das Nebengebäude mit 4 Schweinfällen, Wagenschopf und Gefindewohnung.
 - 4) Ein großer und ein kleinerer Garten bei dem Wohngebäude.
 - 5) Ein auf das Haus stehender Launen Matten mit einem Wasserrecht.
 - 6) Ein weiterer Launen Matten in der Nähe der Gebäude.
- Das Mühlenwerk ist überschlächtig mit einem Fall von 18 Fuß. Die Wasserkraft ist der Art, daß auch in der trockensten Jahreszeit mehr als hinlänglich Wasser zum Treiben der Mühlenwerke vorhanden ist.
- Im Mühlenwerk selbst befindet sich ein feinerer Holländer, eine Bütte mit Wasserpresse, 6 Stampfläder; sodann in dem daran stehenden Gebäude ein Lumpenschneider, eine Waschlüche und Papierglätte.
- Sämmtliche Gebäude, die Gärten und ein großer Hofraum, worin sich ein laufender Brunnen befindet, sind mit einer Mauer umgeben.
- Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Eigenthümer Hrn. Michael Knapp in Oberachern eingesehen werden; dieser ist auch geneigt, inzwischen einen Handverkauf obiger Realitäten einzugehen.
- Kappelrodeck, den 5. Oktober 1843.
v. Wallraff,
Notar.
[D.274.3] Stein. Liegenschaftsversteigerung.

Dem Andreas Kuhn, Bürger und Müllermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24.

Mai d. J., Nr. 12,820, das Neugebäude seiner Erblehnmühle

Donnerstag, den 26. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.]
Ein Haus, massiv von Stein gebaut, worin sich zwei Mahl- und ein Gerbgang befinden, nebst Scheuer, Stall und Schweinfälle, mit geräumiger Hofrauhung im Ort, neben Heinrich Joller und sich selbst. Die weiteren Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst eröffnet werden.

Stein, den 3. Oktober 1843.
Bürgermeisteramt.
M ö s s e r.

[D.124.3] Karlsruhe. Liegenschaftsversteigerung.

Aus dem Nachlasse des Kammerdieners Ludwig Hirsch werden die untenbeschriebenen Liegenschaften auf Antrag der Bethelligten

Mittwoch, den 18. Oktober 1843,
Nachmittags 3 Uhr,
im Geschäftsflokal des Notars v. Nida, Spitalstraße Nr. 65, der Theilung wegen öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Taxwerth oder mehr geboten wird.

Beschreibung.
1) Ein zweistöckiges Haus, nebst Zugehörde, Nr. 15 der Blumenstraße, neben Kleidermacher Reich und Bäckermeister Ernst.

2) Ein Morgen Acker an der mülhburger Straße, einerseits Ludwig Müller, andererseits Tanzmeister Lanzer.

Karlsruhe, den 28. September 1843.
Großh. bad. Stadtamtsreferat.
G. Gerhardt.

[D.236.3] Nr. 771. Säckingen. Hofgutsverpachtung.

Scheerer Anordnung zufolge soll das herrschaftliche Hofgut zu Egg, bestehend in ungefähr 46 Jochern Ackerfeld und 30 Jochern Wästen, von Lichtmess 1844 an, auf 12 oder 15 Jahre und zwar zuerst jauchertweise und alsdann im Ganzen mit den dazu gehörigen Wohn- und Oefonomiegebäuden öffentlich verpachtet werden.

Zur jauchertweiser Verpachtung haben wie Tagsfahrt auf Donnerstag, den 26. Okt.,
und zur Verpachtung im Ganzen auf
Freitag, den 27. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Wirthshaus zu Egg anberaumt, an welchem letzterem Tage zugleich auch ein Versuch gemacht wird, die obenverwähnten Gebäude auf den Abbruch zu versteigern.

Indem man die Liebhaber hierzu einladet, wird noch bemerkt, daß die Pachtbedingungen täglich auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können, und sich auswärtige Steigerer mit Sittens- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Säckingen, den 3. Oktober 1843.
Großh. bad. Domänenverwaltung.
K r e n k e l.

[D.257.2] Nr. 2139. Heidelberg. (Materialienlieferung.) Die unterfertigte Stelle bebarf nachstehende Materialien, welche im Summiffionswege an den Benigstfordernden zur Lieferung gegeben werden sollen, als:

- 8 Zentner bad. reines Terpentinöl,
- 5 " " hellen Kolophonium,
- 12 " " reinen Lichtertalg,
- 2 " " Kernseife,
- 2 " " Taglichter bester Qualität, wovon 6 Stück auf 1 Pfund geben, dergleichen, nach zu verabreichendem Modell gefertigt.

Schriftliche Lieferungsangebote werden bis zum 15. d. angenommen und dabei bemerkt, daß die Ablieferung zur Hälfte 8 Tage nach der Begebung, zur Hälfte im Laufe des Monats November zu geschehen hat, und dem Uebernehmer frei gestellt wird, das Material an die Materialverwaltung im Bahnhof zu Mannheim, Heidelberg oder Karlsruhe abzuliefern.

Heidelberg, den 8. Oktober 1843.
Großh. bad. Eisenbahnamt.
S c h e y e r.

[D.230.2] Sinsheim. Liegenschaftsversteigerung.

Aus der Gantmasse des Handelsmanns Elkan Appel von hier werden auf

Dienstag, den 17. Oktober d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Rathhause dahier folgende Liegenschaften unter annehmbaren Bedingungen und mit Reservationsvorbehalt versteigert:

Häuser und Gebäude.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, Keller, Scheuer und Hofrauhung an der Hauptstraße beim Fischbrunnen gelegen, neben Karl Bender und Leonhard Geiger einerseits, dann Philipp Gög andererseits, zinst dem Stift dahier 7 Heller 4000 fl.

2. Ein dabei befindliches zweistöckiges Haus, wovon der untere Stock zu Stallung und Keller, der obere zu einer Wohnung eingerichtet ist (neben sich selbst und Johann Frank Wittib) 300 fl.

3. Im Fluß Hohenheim. 28 2/3 Ruthen alten oder 74 1/2 Ruthen neuen Maaßes Acker in der Letztengrube Nr. 1/2, 197, neben Wilhelm Breuninger und Martin Grill 40 fl.

4. 2 Viertel 8 Ruthen alten oder 2 Viertel 30 1/2 Ruthen neuen Maaßes in der Holzau, neben Konrad Nägele und Aufhäuser 180 fl.

5. 39 Ruthen alten oder 1 Viertel 2 1/2 Ruthen neuen Maaßes in der Holzau, neben Christoph Neß und Aron Robinsohn 70 fl.

6. 1 Morgen 4 1/2 Ruthen alten oder 1 Morgen 31 1/2 Ruthen neuen Maaßes in der Holzau, neben Karl Wacker und Johann Leubinger 280 fl.

7. 2 Viertel 29 1/2 Ruthen alten oder 2 Viertel 86 1/2 Ruthen neuen Maaßes, einschließlich 5 Ruthen, welche zum Straßenbau abgegeben wurden, im Franzosenbrunnen 255 fl.

8. 26 Ruthen alten oder 68 1/2 Ruthen neuen Maaßes Garten beim Kirchhof, neben Konrad Nägele und Heinrich Stein 130 fl.

Dieses wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das ad 1 beschriebene Haus zu einer Wirthschaft und Handlung — welche beide Geschäfte darin etablirt sind, aber auch zu einem andern Gewerbe geeignet und vortheilhaft gelegen ist.

Auswärtige Steigelihaber haben sich über ihre Vermögensverhältnisse und guten Rummund vor erfolgtem Zuschlag auszuweisen.

Sinsheim, den 28. September 1843.
Das Bürgermeisteramt.
G r i e f f.

[D.223.3] Nr. 21183. Freiburg. (Fahndung.) Am Montag, den 2. d. M., Morgens halb 6 Uhr, hat sich eine Person, welche angab, von Münstingen zu seyn und Maria Tritschler zu heißen, heimlich aus dem Hause ihrer Dienstherrschaft, bei welcher sie erst seit 2 Tagen in Diensten stand, entfernt. Der von ihr angegebene Name hat sich indessen als ein falscher herausgestellt; der wahre Name kann nicht angegeben werden. Es ist dringender Verdacht vorhanden, daß jene Person sich des Diebstahls folgender Gegenstände schuldig gemacht hat, die seit ihrer Entfernung im Hause ihrer ehemaligen Dienstherrschaft vermisst werden, nämlich:

- 1) Ein Frauenkleid von Wollemuffeln mit weißgrauem Boden und rothen und grünen Puffen und Blättchen; im Werthe von ungefähr 3 fl.
- 2) Eine große Chemisette von weißem Muffeln, oben mit einer Reihe, unten mit 2 Reihen Spitzen besetzt; vorne hat dasselbe drei Falten; Werth 1 fl. 24 kr.
- 3) Ein Chemisette von Tüll, gestickt und mit Spitzen besetzt; im Werth von 12 kr.

Freiburg, den 26. Sept. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
D i l g e r.

[D.115.3] Bretten. (Erbborsabung.) Georg Kaspar Leyp von Münstingen ist zur Erbschaft seiner Mutter, Johann Leyp's Wittwe, Christiane, geborenen Böcker von Münstingen, berufen. Da der Auserkählt desselben unbekannt ist und er seit 1812 nichts mehr von sich hören ließ, so werden er oder seine Leibeserben aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten zur Empfangnahme des Erbtheils zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglih denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufäme, wenn die Vorgeladenen gar nicht mehr am Leben wären.

Bretten, den 27. Sept. 1843.
Großh. bad. Amtsvorort.
G l a s e r.

4) Eine weißmuffelene Chemisette mit einer eingestickten Quirlande und mit Backen sasonirt; Werth 15 fr.

5) Ein noch ganz neues und ungefüamtes Battisfaduch; etwa 48 fr. werth.

6) Eine Brosche mit einer Landschaft; etwa 48 fr. werth.

7) Ein silberner Schlüssel mit dem eingestoffenen Zeichen G. J. K.; etwa 6 fl. werth.

8) Etwa 2 1/2 Pfund Strickbaumwolle; im Werth von 2 fl. 15 fr.

Wir ersuchen sämmtliche gr. Polizeibehörden, auf die obenverwähnten Effekten und auf die angebliche Maria Tritschler, deren Signalement unten beigefügt ist, sachten zu wollen, die letztere im Betretungsfalle anher abzuliefern, so wie auch jede zu ihrer Kenntniß gelangende, für die vorwärtige Unternehmung erhebliche Thatsache und mitzutheilen.

Beschreibung der angebl. Maria Tritschler. Dieselbe ist von kleiner, schwächlicher Statur, hat schwarze, etwas struppige Haare, graue Augen, eine auffallende Gesichtsfarbe, welche nur um die Augen herum etwas heller ist; im ganzen Gesicht hat sie mehrere große, gelbe Flecken und namentlich einen auf der Nasenspitze. Sie trug bei ihrer Entfernung ein nach städtischer Art gemachtes blaues Kleid mit gelbem Dessin.

Freiburg, den 4. Okt. 1843.
Großh. bad. Stadtamt.
v. U r i a.

[D.267.2] Nr. 23,301. Bretten. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte ledige Gottlieb Scheurer von Wöfzingen, Soldat bei dem groß. Infanterieregiment Großherzog Nr. 2, hat sich am 21. v. M., Abends, aus seiner Garnison in Freiburg entfernt, und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, andernfalls er als Defecteur wird behandelt und das weitere Geschehliche gegen ihn wird verfügt werden.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf Gottlieb Scheurer sachten, ihn im Betretungsfalle anzuhalten, und wohlverwahrt an dessen Regimentskommando in Freiburg oder an ablesern zu lassen.

Signalement.
Alter, 22 Jahre.
Größe, 5' 5".
Farbe des Gesicht, blaß.
" der Augen, braun.
" der Haare, braun.
Körperbau, schlank.
Nase, klein.

Bretten, den 5. Oktober 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
P f i s e r.

[D.253.3] Nr. 23,439. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schiffer Martin Ghret von Weisweil ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Schuldentrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 3. Nov. 1843,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtszanzlei anberaumt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 4. Okt. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
S i e d.

[D.256.3] Nr. 9612 Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen Altdenwirth Karl Neumaier von Haslach ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 3. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtszanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Haslach, den 26. Sept. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
D i l g e r.

[D.115.3] Bretten. (Erbborsabung.) Georg Kaspar Leyp von Münstingen ist zur Erbschaft seiner Mutter, Johann Leyp's Wittwe, Christiane, geborenen Böcker von Münstingen, berufen. Da der Auserkählt desselben unbekannt ist und er seit 1812 nichts mehr von sich hören ließ, so werden er oder seine Leibeserben aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten zur Empfangnahme des Erbtheils zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglih denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufäme, wenn die Vorgeladenen gar nicht mehr am Leben wären.

Bretten, den 27. Sept. 1843.
Großh. bad. Amtsvorort.
G l a s e r.